

Kokain-Krise in Europa: Rekordbeschlagnahmungen und neue Drogenrouten!

Die Kleine Zeitung berichtet über Drogenbeschlagnahmungen und Trends im Drogenkonsum in Europa, vor dem Hintergrund steigender Risiken und Herausforderungen.

Überall, Europa - In der Dominikanischen Republik haben die Behörden über 9,5 Tonnen Kokain beschlagnahmt, was auf einen wachsenden Drogenhandel in der Karibik hinweist. Sechsendacht Schiffscontainer, die bereit waren, nach Belgien verschifft zu werden, sollten die große Menge illegaler Drogen transportieren. Die Drogen wurden entdeckt, als mehrere unbekannte Personen versuchten, sie in einen anderen Container umzuladen, berichtete die **Kleine Zeitung**.

Drogenhandel in Europa

Die Drogenproblematik in Europa wird durch solche Großbeschlagnahmungen noch verstärkt. Laut dem jüngsten **Europäischen Drogenbericht 2023** sind illegale Drogen weiterhin weit verbreitet und gefährden Gesundheit und Sicherheit in der gesamten Europäischen Union. Es wird berichtet, dass 303 Tonnen Kokain im Jahr 2021 in der EU beschlagnahmt wurden, die höchste Menge seit Jahren. Die Verfügbarkeit von Drogen wie Kokain bleibt hoch, und die Gefahr durch neue, synthetische Drogen steigt stetig.

Die aktuellen Trends deuten darauf hin, dass die Karibik sich als bedeutende Handelsroute für den Drogenhandel etabliert hat,

besonders für Drogen, die aus Kolumbien nach Europa geschmuggelt werden. Diese Entwicklungen verschärfen die bestehenden Drogenprobleme in Europa und führen zu einem Anstieg von gesundheitlichen und sicherheitspolitischen Herausforderungen.

Details	
Vorfall	Drogenkriminalität
Ort	Überall, Europa
Quellen	• www.kleinezeitung.at • www.euda.europa.eu

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at